



(12) **Offenlegungsschrift**
(10) **DE 197 10 307 A 1**

(51) Int. Cl.⁶:
G 01 P 13/00
G 08 B 13/00
H 04 Q 9/00
H 01 R 13/66
// G04G 15/00

(21) Aktenzeichen: 197 10 307.3
(22) Anmeldetag: 13. 3. 97
(43) Offenlegungstag: 17. 9. 98

(71) Anmelder:
Moder, Norman, 98704 Langewiesen, DE
(74) Vertreter:
Spalthoff und Kollegen, 45130 Essen

(72) Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

- (54) Bewegungsmelder
(57) Mittels eines Bewegungsmelders sind Bewegungen, die in einem von ihm erfaßten Bereich eines Raumes stattfinden, erfaßbar.
Um Schwierigkeiten bei der Inbetriebsetzung eines Bewegungsmelders auszuschließen, ist der erfindungsgemäße Bewegungsmelder in einen herkömmlichen Einstechstekker integriert.

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Bewegungsmelder, mittels dem Bewegungen, die in einem von ihm erfaßten Bereich eines Raumes stattfinden, erfaßbar sind.

Bekannte derartige Bewegungsmelder müssen mit für Laien vergleichsweise technologisch aufwendigen Maßnahmen in ein vorhandenes Stromnetz integriert werden, was häufig dazu führt, daß derartige Bewegungsmelder von den Endbenutzern fehlerhaft installiert werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Bewegungsmelder zu schaffen, der in völlig unkomplizierter Weise in einen betriebsbereiten Zustand bringbar ist.

Diese Aufgabe wird erfahrungsgemäß dadurch gelöst, daß der Bewegungsmelder in einen herkömmlichen Einstckstecker integriert ist. Durch die erfahrungsgemäße Integration von Bewegungsmelder und Einstckstecker ist sichergestellt, daß durch bloßes Einstcken des Einstckstekkers in eine herkömmliche Steckdose der betriebsbereite Zustand des mit dem Einstckstecker kombinierten Bewegungsmelders gesichert werden kann. Auch eine etwaige Außerbetriebsetzung des Bewegungsmelders ist in einfacher Weise möglich, nämlich durch Herausziehen des Einstcksteckers aus der Steckdose.

Wenn dem Bewegungsmelder eine Zeitschaltuhr zugeordnet ist, mittels der je nach Zeitraum vom Bewegungsmelder unterschiedliche Vorrichtungen in Betrieb setzbar sind, kann der Bewegungsmelder so eingestellt werden, daß beispielsweise bei einer längerfristigen Abwesenheit des Inhabers der Wohnung, zu der der mit dem Bewegungsmelder ausgerüstete Raum gehört, bei Erfassung einer Bewegung in dem Raum durch den Bewegungsmelder ein Alarm ausgelöst wird. Andererseits kann für den Zeitraum, zu dem der Inhaber der Wohnung normalerweise die Wohnung betritt, der Bewegungsmelder mittels der Zeitschaltuhr so konditioniert werden, daß beispielsweise eine Musikanlage oder eine Beleuchtungsanlage in Betrieb gesetzt wird, wenn in dem betreffenden Zeitraum der mit dem Bewegungsmelder ausgerüstete Raum betreten wird.

Zweckmäßigerweise sollte hierzu der Bewegungsmelder so gestaltet sein, daß die Beleuchtungsanlage, eine Audio- und/oder Televisionsanlage, und/oder eine akustische und/oder optische Alarmanlage durch den Bewegungsmelder in Betrieb setzbar sind.

Hierzu weist der erfahrungsgemäße Bewegungsmelder in einer vorteilhaften Ausführungsform ein Infrarot- und/oder Funkfernsteuerungsausbetrieb auf.

Der Einstckstecker weist zweckmäßigerweise seinerseits einen Steckersockel mit einem oder mehreren Anschlüssen, insbesondere Steckdosen, auf, in denen ein oder mehrere Einstckstecker anschließbarer peripherer Geräte aufnehmbar sind.

Im folgenden wird die Erfindung an Hand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Ein erfahrungsgemäßer Bewegungsmelder ist so gestaltet, daß er Bewegungen, die in einem von ihm erfaßten Bereich eines Raumes stattfinden, erfassen kann.

Zur einfachen Handhabung ist der Bewegungsmelder in einen herkömmlichen Einstckstecker integriert. Durch bloßes Einstcken des Einstcksteckers in eine herkömmliche Steckdose wird der Bewegungsmelder betriebsbereit. Es kann ein einfacher Schalter am Einstckstecker bzw. am darin integrierten Bewegungsmelder vorhanden sein, mittels dem auch bei in die Steckdose eingestecktem Einstckstecker eine Außerbetriebsetzung des Bewegungsmelders möglich ist.

Der Bewegungsmelder ist mit einer Zeitschaltuhr ausgerüstet. Hierdurch können an der Zeitschaltuhr bestimmte

Zeiträume eingegeben werden, so daß der Bewegungsmelder bei Erfassung einer Bewegung in dem betreffenden Zeitraum eine bestimmte Reaktion auslöst. Dies können, je nach Einstellung der Zeitschaltuhr, an ein- und demselben Tag unterschiedliche Reaktionen sein.

Beispielsweise ist dem Bewegungsmelder eine Beleuchtungsanlage zugeordnet, die durch den Bewegungsmelder in Betrieb gesetzt wird, wenn eine Bewegung in demjenigen Zeitraum erfaßt wird, der an der Zeitschaltuhr für die Inbetriebsetzung der Beleuchtungsanlage eingestellt ist.

Entsprechend kann an der Zeitschaltuhr ein Zeitraum für die Inbetriebsetzung einer Audio- und/oder Televisionsanlage eingestellt sein. Möglich ist auch, daß, sofern sich die für die Beleuchtungsanlage und die Audio- und/oder Televisionsanlage eingestellten Zeiträume überschneiden, sowohl die Beleuchtungsanlage als auch die Audio- und/oder Televisionsanlage in Betrieb gesetzt werden.

Für Zeiträume, in denen der Inhaber derjenigen Wohnung, zu der der mittels des Bewegungsmelders überwachte Raum gehört, nicht anwesend ist, kann bei entsprechender Einstellung der Zeitschaltuhr und Erfassung einer Bewegung in dem durch den Bewegungsmelder überwachten Raum eine akustische und/oder optische Alarmanlage in Betrieb gesetzt werden.

Der Bewegungsmelder weist ein Infrarot- und/oder Funkfernsteuerungsausbetrieb auf, mittels dem die Beleuchtungsanlage, die Audio- und/oder Televisionsanlage und/oder die akustische und/oder optische Alarmanlage in Betrieb gesetzt werden.

Selbstverständlich ist es auch möglich, weitere Vorrichtungen vorzusehen, die mittels dem Bewegungsmelder in Betrieb setzbar sind. Grundsätzlich ist es selbstverständlich auch möglich, bestimmte Vorrichtungen, die nur in Abwesenheit des Inhabers der den überwachten Raum aufweisenden Wohnung arbeiten sollen, mittels des erfahrungsgemäßen Bewegungsmelders durch entsprechende Signale außer Betrieb zu setzen.

Patentansprüche

1. Bewegungsmelder, mittels dem Bewegungen, die in einem von ihm erfaßten Bereich eines Raumes stattfinden, erfaßbar sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Bewegungsmelder in einen herkömmlichen Einstckstecker integriert ist.
2. Bewegungsmelder nach Anspruch 1, dem eine Zeitschaltuhr zugeordnet ist, mittels der je nach Zeitraum vom Bewegungsmelder unterschiedliche Vorrichtungen in Betrieb setzbar sind.
3. Bewegungsmelder nach Anspruch 1 der 2, mittels dem eine Beleuchtungsanlage in Betrieb setzbar ist.
4. Bewegungsmelder nach einem der Ansprüche 1 bis 3, mittels dem eine Audio- und/oder Televisionsanlage in Betrieb setzbar ist.
5. Bewegungsmelder nach einem der Ansprüche 1 bis 4, mittels dem eine akustische und/oder optische Alarmanlage in Betrieb setzbar ist.
6. Bewegungsmelder nach einem der Ansprüche 1 bis 5, der ein Infrarot- und/oder Funkfernsteuerungsausbetrieb aufweist.
7. Bewegungsmelder nach einem der Ansprüche 1 bis 6, bei dem der Einstckstecker einen Steckersockel mit einem oder mehreren Anschlüssen aufweist, in denen ein Einstckstecker bzw. mehrere Einstckstecker eines peripheren Geräts bzw. peripherer Geräte aufnehmbar ist bzw. sind.